Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur

Band: 102 (2022)

Heft: 1094

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Coronapolitik
Das Parlament übergeht die Verfassung

Genusskultur
Das kann die Schweizer Küche

DOSSIER
Macht der Verwaltung
Die Behörden übernehmen das Zepter

02
4 193221 519003
Ausgabe 1094 | 2 | März 2022
CHF 22.– | EUR 19,– | BTC 0,0006

schweizer monat

SEIT 1921

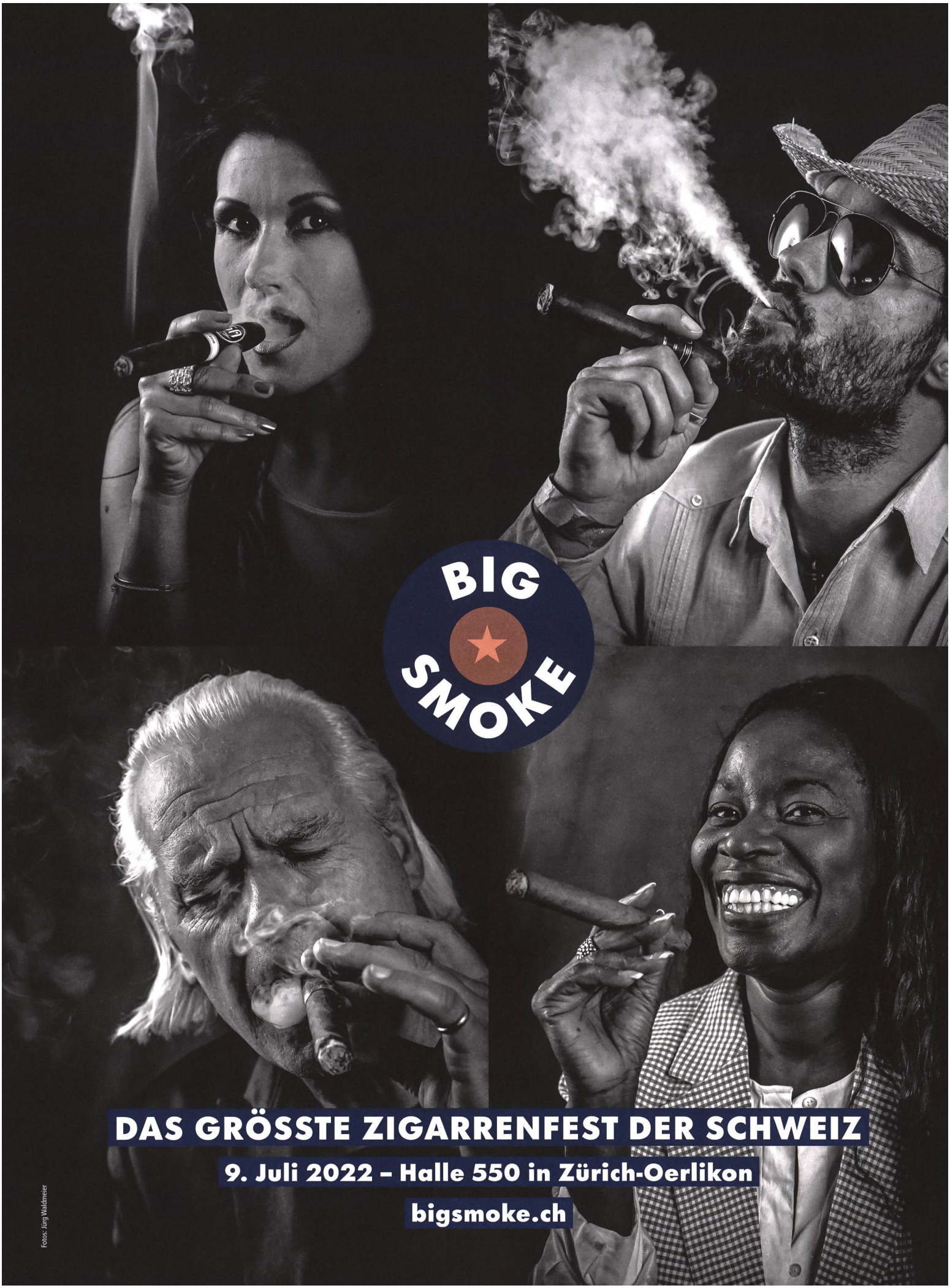
DIE AUTORENZEITSCHRIFT FÜR POLITIK, WIRTSCHAFT UND KULTUR

IN DIESER AUSGABE

Sarah Spale
Rolf Hiltl
Richard Kägi
Alain Griffel
Claudine Esseiva
Martin Grichting
Andreas Kley

In Chinas Testlabor

Adrian Zenz kritisiert Technologien der Unterdrückung.

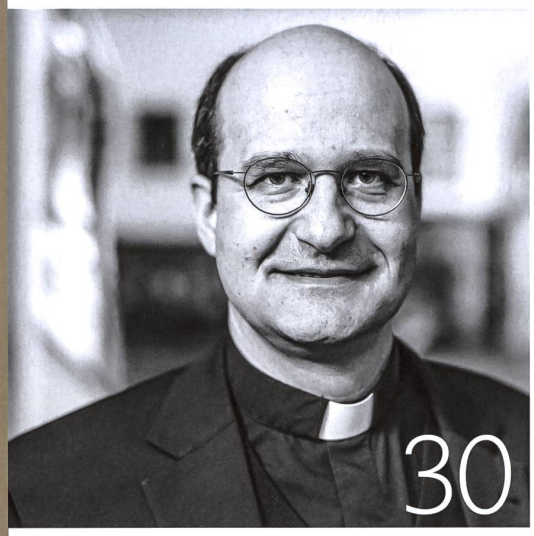

BIG
SMOKE
DAS GRÖSSTE ZIGARRENFEST DER SCHWEIZ
9. Juli 2022 – Halle 550 in Zürich-Oerlikon
bigsmoke.ch
Fotos: Jürg Waldmeier

Über **Adrian Zenz** sind im Internet die wildesten Dinge zu lesen, vor allem in den chinesischen Staatsmedien. Die chinesische Botschaft in Deutschland etwa bezeichnete ihn in einem Beitrag von März 2021 als «eingeschworenen Rassisten» und als «glühenden Anhänger der Endzeit-Lehre». Zur Lage in der chinesischen Provinz Xinjiang heisst es im selben Beitrag: «Die Gesellschaft erfährt Sicherheit und Stabilität, die Bevölkerung lebt in Frieden und geht freudig ihrer Arbeit nach.»

Zenz ist China unangenehm, weil er auf Zwangsarbeit, Zwangssterilisierungen, Zensur, Willkür, Totalüberwachung und die systematische Umerziehung der Uiguren in Xinjiang hinweist. Die Attacken nimmt er erstaunlich gelassen: «Wenn man nicht faktenbasiert argumentieren kann, bleibt nur übrig, die Person, die massgeblich dazu beigetragen hat, die Verbrechen aufzudecken, namentlich anzugreifen.»

Unbestritten ist, dass technische Neuerungen in China rascher und mit weniger moralischen Bedenken eingesetzt werden. Dieses neue Alltagsleben, von dem uns **Gregory Jones-Katz** aus Shenzhen berichtet, könnte bald auch im Westen Einzug halten. Diskussionsstoff in unserem Schwerpunkt **ab S. 8.**

Folgen Sie uns auf:



← Aktuelle Debatten

Mechanismen der Ausgrenzung

Martin Grichting (Bild) war Generalvikar des Bistums Chur und nimmt als habilitierter Kirchenrechtler oftmals Stellung zum Zeitgeschehen – auch in Sachen Cancel Culture. Ob dieses Gegenwartsphänomen nicht Mechanismen geschuldet ist, die weitaus tiefer liegen, als es den Anschein hat, erläutert er anhand eines Beispiels aus der Aufklärung. **Ab S. 30**.

Kultur →

Ab in die Küche!

Hartnäckig hält sich über die Schweizer Küche das Klischee, sie kreise um Fondue und Raclette – während alles andere eine blosse Vermengung der umliegenden Landesküchen sei. Unser Kulturteil räumt mit diesem Vorurteil auf. **Richard Kägi** (Bild), Foodscout, Kolumnist und stilsicherer Experte für guten Geschmack, zeichnet für uns nach, wie die Eidgenossenschaft zu ihrer Küche fand – und steuert sogleich ein Rezept bei. **Ab S. 38**.

← Dossier

Dominante Beamte

«Wer sitzt zu Bern und gibt dem Schtaat die heutige Geschtaltung? Hä, zweitens ischts der Bundesrat und erschtens die Verwaltung!», wusste schon der legendäre «Nebelspalter»-Karikaturist Carl «Bö» Böckli. Die Regierung steht zwar im Scheinwerferlicht und Parlamentarier beschliessen Gesetze. Unterschätzt wird dagegen der Einfluss der Bürokratie, wie **Martin Föhse** (Bild) schreibt. Die Angestellten der Verwaltung sind im gesamten politischen Prozess involviert: von Berichten an die Bundesversammlung über Gesetzesentwürfe des Bundesrats bis zu den Anträgen im Parlament. Kein Wunder, wird der staatliche Fussabdruck laufend grösser. Lesen Sie dazu mehr in unserem Dossier **ab S. 54**.